Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stämme über den Hang der Figlerfluh hinunter warfen. In grenzenloser Verwirrung drängte der Feind rückwärts, die Schweizer nach, und auf Zugerboden vollzog sich die „Schlachtung" des Feindes.

Bücherschau.

Schweizerisches Unterrichtswesen. Mit Unterstützung des Bundes ist von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren eine Sammlung der Gesetze und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen in der Schweiz in den Jahren 1913 und 1914 herausgegeben worden, die den Titel führt „Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen. 1. Jahrgang 1915". Das Werk ist die Fortsetzung des Huberschen „Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz", welches mit dem Tode Hubers mit dem Band 1912 abschloß. Der Hinschied des Herrn Dr. Huber stellte die Fortexistenz des Unternehmens in Frage. Da nahm sich die Erziehungsdirektoren-Konferenz der Sache an. Das „Archiv" macht sich zur Hauptaufgabe die allseitige und gründliche Orientierung über das eidgenössische und kantonale Unterrichtswesen, vorab über die Gesetzgebuug, die Organisation, die finanziellen Verhältnisse usw. Das pädagogisch-methodische Element ist ausgeschaltet; denn es findet seinen Platz und seine Pflege in den pädagogischen Zeitschriften (z. B. „Schweizer-Schule") und Spezialpublikationen, mit denen das „Archiv" nicht in Konkurrenz treten will. — Dem 1. Band ist ein sehr interessantes Tabellenwerk beigefügt: „Die Schulorganisation der Kantone in schematischer Darstellung". Die saubern, farbigen Tabellen sind im polygraphischen Institut A.-G. in Zürich hergestellt worden und ermöglichen, sich sofort über die Schuleinteilung, Schulpflicht, Anschluß der Realschulen an die Primarschulen 2c. zu orientieren. B.

Ch. Pictet de Rochemont und **Ph. Em. von Fellenberg.** Eine Freundschaft, dem Schweizervolke gewidmet von Dr. **Hans Brugger**, Bern. Francke, 1915. 108 S. Preis brosch. Fr. 1.80; Partiepreis bei 20 Expl. Fr. 1.50 per Expl.

Das Schriftchen stellt hier zwei bekannte Männer zusammen, die als Jünger der Freiheitsideen der französischen Revolution auf dem starren Hintergrund des Restaurationszeitalters sich in scharfen Umrissen abheben. Nahe stehen sie sich allerdings bloß in den gemeinschaftlichen Interessen für die Entwicklung einer systematischen Landwirtschaft, sonst schlagen ihre Lebenswege verschiedene Richtungen ein. Während der Genfer Pictet aus einem Großbauer zu einem überaus fruchtbaren und einflußreichen Schriftsteller, gewiegten Politiker und Diplomaten sich entwickelt, der sogar die Neutralitätsurkunde der Schweiz auf dem Wiener Kongreß verfaßt hat, wendet sich der bernerische Musterbauer Fellenberg allmählich der Jugenderziehung zu und gestaltet sein Gut Hofwil zu einer Armen- und ländlichen Arbeitsschule aus, der sich schließlich noch eine Realschule und ein Lehrerseminar anfügen, wo versuchsweise nach den Rezepten Rousseaus gearbeitet wird. Hofwil wurde auch der Ausgangspunkt des „Bernerischen Lehrervereins". Charakteristisch für den Verfasser, der unmittelbar vor Erscheinen der Schrift vom Tode überrascht wurde, ist der Satz: „Das Treiben der Jesuiten in Schwyz, Wallis, Freiburg und Luzern zu Anfang der 40er Jahre brachte Fellenberg gewaltig in

Harnisch. Als nach dem Blutbad am Trient im Wallis (1844) der Große Rat zu einer Sommersitzung zusammentrat, da forderte er (Fellenberg) mit jugendlichem Feuer zum Einschreiten gegen die „Schmach" des Vaterlandes auf." Übersichtliches Zusammenziehen der Ereignisse und manche Einzelheiten geben dem Schriftchen seinen Wert. Dr. J.

Lehrerzimmer.

Sehschärfe und Schreibhefte. In unseren Schulen hat es Kinder mit einer Sehschärfe von 0,25, 0,75, 0,5 und zwar von Jahr zu Jahr deren mehr Die Lehrkraft hat, wenn sie irgendwie gewissenhaft ist, mit diesen Kindern im Schreiben die liebe Not. Entweder schreiben sie nicht auf die Linie oder dann nähern sie ihr Auge in krankhafter und unverantwortlicher Weise dem Schreibhefte. Diese Kinder sollten nun notwendiger Weise ein Heft mit starker Lineatur haben. Bislang fehlte ein solches aus naheliegenden Gründen. Nun hat sich die Papeterie von W. Schochs Erben in Winterthur herbeigelassen, die Herstellung solcher Hefte zu übernehmen und selbige zu gewöhnlichen Preisen zu erlassen. Wir machen Lehrer und Lehrerinnen auf diese Tatsache aufmerksam. Sie mögen allfällig auch Schulbehörden hievon in Kenntnis setzen; denn diese Hefte bilden ein wahres Labsal für Lehrkräfte und geplagte Kinder.

Die Lösung des Schriftproblems. Seit Jahrzehnten währt in den deutschen Ländern der Kampf um die Schrift zwischen den Anhängern des gotischen und den Freunden des lateinischen Buchstabens. Nun soll die Lösung des Schriftproblems gefunden worden sein in der durch ihre Vollkommenheit überraschenden „Einheitsschrift" von P. Martin Drexl, Sankt Gabriel bei Wien. Eine Broschüre hierüber, „Die Einheitsschrift" kann bei L. Auer, Donauwörth bezogen werden. Wir würden uns freuen, wenn ein Schriftkundiger diese Sache in der „Schweizer-Schule" unter die Lupe nehmen würde. B.

Inseratenteil. Die Schriftleitung ist für den Inseratenteil in keiner Weise verantwortlich. Sollte hingegen jemand von unsern verehrl. Lesern über eine Anzeige nähere Auskunft wünschen, so sind wir gerne bereit, diese durch vertrauenswürdige Stellen zu vermitteln.

Verzeichnis eingegangener Bücher und Schriften.

Übungen des Geistes zur Gründung und Förderung eines heiligen Sinnes und Lebens. Von Bischof **Johann Michael Sailer**, neu herausgegeben von Dr. Franz Keller. (Gehört zur Sammlung „Bücher für Seelenkultur".) 8° (XII u. 370 S.) Freiburg 1915, Herdersche Verlagshandlung. M. 3.—, geb in Leinwand M. 4.—.

Kraft aus der Höhe. Ein Heimatgruß ehemaliger und jetziger Universitäts-Professoren an ihre Kommilitonen im Felde. Herausgegeben von Geh. Hofrat Professor Dr. H. Finke. 12° (241 S.) München 1915, Verlag der Jos. Köselschen Buchhandlung. M. 2.—.

Katechesen über den mittleren Katechismus für Geistliche und Lehrer.